

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
Montanusstraße 40 - 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss
Die Landrätin
Sozialamt
Herrn Christian Böhme
Lindenstraße 4-6
41515 Grevenbroich

Abteilung/Fachbereich/Einrichtung
Finanzen / Zuschusswesen

Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181 / 238-00
Fax: 02181 / 238-112
info@caritas-neuss.de
www.caritas-neuss.de

Bank: Sparkasse Neuss WELADEDNXXX
IBAN: DE27 3055 0000 0059 1516 13

BearbeiterIn: Günter Müller
Durchwahl: 02181 / 238-142
guenter.mueller@caritas-neuss.de
Unser Zeichen: 25.50 Mü
Verwendungszweck/ KTR: 260507

26.08.2026

Gewährung eines Kreiszuschusses für das Projekt "Wohnen für Hilfe"
Hier: Zweites Projektjahr vom 01.10.2026 - 30.09.2027
Aktenzeichen 50.3 Wohnen_für_Hilfe

Sehr geehrter Herr Böhme,

bezugnehmend auf die am 30.09.2026 auslaufende Förderung des Projektes „Wohnen für Hilfe“ bitten wir darum, den Kreiszuschuss auch für das zweite Projektjahr vom 01.10.2026 bis 30.09.2027 in Höhe von 50.000, - € sicherzustellen.

Ein wesentliches Ziel des Projektes ist die Stärkung des Miteinanders der Generationen im Bereich Wohnen – insbesondere ältere Menschen stellen Wohnraum mietfrei oder kostengünstig zur Verfügung und erhalten Unterstützung rund um Haus und Alltag durch jüngere Menschen, z.B. Studierende.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung der Förderung des Projektes, um den im ersten Halbjahr erfolgreich abgeschlossenen organisatorischen Aufbau sowie die vielfältige Vernetzung mit Berufsbildungszentren, Hochschulen und weiteren Akteuren weiterführen sowie zahlreiche Wohnpartnerschaften gründen zu können.

Detaillierte Informationen zu Planung, Aufbau, Entwicklung und Perspektiven des Projektes enthält der beigefügte Sachbericht zum ersten Projektjahr, in dem auch die Inhalte der Ihnen vorliegenden Quartalsberichte berücksichtigt wurden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Josef Thiel
Vorstand



Benjamin Lampa
Vorstand

Projekt „Wohnen für Hilfe“ 01-10.2025 – 30.09.2026

Jahresbericht bis 08/2026 als Vorlage zum Förderantrag für das
zweite Projektjahr von 10/2026 bis 09/2027

Historie

Nach Erstellung der Konzeption zum geplanten neuen Projekt „Wohnen für Hilfe“ durch die Caritas im Rhein-Kreis Neuss wurde das Projekt in der Sitzung des „Ausschusses für Soziales und Wohnen“ am 08.05.2025 verabschiedet und mit Zuschussbescheid vom 01.10.2025 durch den Rhein-Kreis Neuss genehmigt.

So konnte zu Beginn des Projektes zum 01.10.2025 eine neue Mitarbeiterin beim Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. eingestellt werden, die als Sozialarbeiterin mit 19,5 Wochenstunden den Aufbau und die Koordination des Projektes übernahm. Sie wird seitdem von einer langjährigen Caritas-Mitarbeiterin, deren Aufgaben neu zugeschnitten wurden, mit 4 Wochenstunden bei Verwaltungsaufgaben unterstützt.

Ziele, Zielgruppen und Auftrag

Auf dem Hintergrund des demografischen Wandels und gesellschaftlicher Veränderungen hat das Projekt „Wohnen für Hilfe“ folgende Ziele:

- Etablierung von Wohn-Partnerschaften zwischen Wohnraumgebenden und Wohnraumsuchenden
- Wohnraum für wohnungssuchende Studierende, Azubis und weitere Zielgruppen akquirieren
- Unterstützung und soziale Teilhabe für ältere Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigung ermöglichen
- Vereinsamung, insbesondere älterer Menschen entgegenwirken
- Generationsübergreifende Kommunikation und Unterstützung fördern

Mit dem neuen Projekt sollen folgende Zielgruppen erreicht werden:

1. Menschen 60plus, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung und im Projektverlauf weitere Zielgruppen (z.B. Familien) mit eigenem Haushalt und Wohnraum **als Wohnraumgebende**
2. Studierende, Azubis und im Projektverlauf weitere Zielgruppen (z.B. Alleinerziehende) **als Wohnraumsuchende**

Auftrag des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss e.V. als Träger des Projektes ist es, wie in der Konzeption beschrieben, sowohl die personellen, räumlichen und finanziellen Rahmenbedingungen als auch Aufbau und Umsetzung der genannten Ziele sicherzustellen. Dazu wurde **laut Projektskizze ein Projektzeitraum von möglichst drei Jahren empfohlen.**

Aufbau und Organisation

Zu Beginn des zweiten Quartals wurden folgende formelle Grundlagen fertiggestellt:

- Interessentenbogen für Wohnraumgebende
- Interessentenbogen für Wohnraumsuchende
- Weitere Formulare (z.B. Einverständniserklärung der Eltern minderjähriger Azubis)
- Wohnraumüberlassungsvertrag als Muster für zukünftige Wohnpartner*innen
- Protokoll zur Wohnraumbesichtigung
- Protokoll zur Wohnraumübergabe

Vorab war im ersten Quartal eine Recherche zu rechtlichen und versicherungsrechtlichen Fragen erfolgt, da das Projekt zum Beispiel die Themen „Mietrecht“ und „Haftung“ tangiert, wenngleich der Caritasverband als Träger des Projektes „Wohnen für Hilfe“ nur eine Vermittlerfunktion hat und kein Vertragspartner ist.

Zu Beginn des zweiten Quartals stellte die Projektkoordinatorin die Grundstruktur einer, in die Homepage der Caritas im Rhein-Kreis Neuss zu integrierenden, Seite „Wohnen für Hilfe“ fertig. Der Mediendesigner schloss darüber hinaus die Gestaltung von **Roll-UP, Plakat und Info-Flyer** ab.



Titelbild der Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

Zur fachlichen Weiterentwicklung nahm die Projektkoordinatorin an Online-Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft „Wohnen für Hilfe“ teil und pflegte den Austausch mit anderen Städten, die ähnliche Projekte umgesetzt haben.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Nachdem die Homepage geschaltet, Flyer, Plakat und Roll-Up vorlagen, startete im zweiten Quartal eine umfangreiche **Info-Kampagne**, die sich sowohl an Wohnraumsuchende (Auszubildende, Studierende u.a.) und Wohnraumgebende (Menschen 60 plus u.a.) als auch an die Städte im Rhein-Kreis Neuss und die Gemeinde Rommerskirchen sowie an Sozialverbände, Hochschulen, Berufsschulen und Berufskollegs sowie die IHK im Rhein-Kreis Neuss und in den benachbarten Großstädten richtete.

Informationen zum Projekt „Wohnen für Hilfen“ wurden über Printmedien, Social Media und NE-WS89.4, aber auch durch den Aushang von Plakaten, durch Weitergabe von Flyern in Arbeitskreisen oder per Mail sowie im Rahmen von **Infostunden** weitergeben. Das Format der **Infostunde „Zimmer frei? – Generationsübergreifende Wohnpartnerschaften“** richtet sich vor allem an potenzielle Wohnraumgebende, aber auch an interessierte Multiplikatoren. Die erste Infostunde fand im März 2026 im Büttger Treff der Quartiersinitiative „Älterwerden in Büttgen“ statt. Weitere Infostunden folgten in den Monaten April und Mai in Neuss, Dormagen und Jüchen. Die nächste Infostunde ist Anfang September im Mehrgenerationenhaus, einem Begegnungszentrum für Alt und Jung in Dormagen terminiert.

Zur Ansprache jüngerer Zielgruppen, vor allem Studierender und Auszubildender, wurden Profile in sozialen Medien sowie Anzeigen auf Online-Plattformen erstellt. Zudem nahm die Koordinatorin Kontakt zu Hochschulen in der Region auf, darunter die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die Hochschule Niederrhein. Dort bestand großes Interesse an einer Zusammenarbeit, so dass zwecks Abstimmung persönliche Gespräche vereinbart wurden.

Die Koordinatorin besuchte darüber hinaus Berufsbildungszentren in Dormagen, Neuss und Grevenbroich. Die dort tätigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter unterstützten das Projekt aktiv. Auch bei den Berufsinformationssessen „CHECK-IN Berufswelt“ in Neuss Mönchengladbach und Krefeld konnte das Projekt präsentiert werden.

Ergebnisse und Ausblick

Bis Ende August 2026 waren **fünf Wohnraumangebote**, davon zwei in Neuss, eines in Dormagen und zwei in Kaarst von möglichen **Wohnraumgebenden im Alter von 80 und 91 Jahren** registriert. Darüber hinaus führte die Koordinatorin mehrere weitere Haus- und Wohnungsbesichtigungen durch, die aber aus verschiedenen Gründen nicht als **Wohnraumangebote** aufgenommen werden konnten.

Dem stehen **neun Wohnraumsuchende zwischen 20 und 44 Jahren** gegenüber. Die Wohnraumsuchenden – eine Frau und acht Männer – kommen aus verschiedenen Herkunftsländern (Syrien, Pakistan, Marokko, Tunesien, Ukraine, Spanien u.a.). Die Wohnraumsuchenden sind überwiegend Auszubildende (7), einer ist arbeitssuchend und einer befindet sich im Studium. Bisher konnte noch keine Wohnpartnerschaft vereinbart werden. Die Gründe waren vielfältig (Sprachbarriere, Ausbildungsstätte oder Berufsschule zu weit entfernt u.a.).

In das vierte und letzte Quartal des ersten Projektjahres fallen der Ausbildungsbeginn (in der Regel zum 1. August) sowie die Studienplatzvergabe zum Wintersemester, so dass viele Auszubildende und Studierende Wohnraum suchen werden. Deshalb sind weitere **Infoveranstaltungen und Aktionen** sowohl für Wohnraumgebende als auch für Wohnraumsuchende vor Ort in Berufsbildungszentren und Hochschulen geplant. So zum Beispiel **im Rahmen der Erstsemesterwochen Ende September** an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach und an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Hinzu kommen **offene Infostunden im Caritas Ladenlokal** im Neusser Zentrum, die ab August monatlich an einem Nachmittag stattfinden werden sowie die Vorstellung des Projektes bei Mittagstischen für ältere Menschen in Dormagener Stadtteilen. Zudem wird die Projektkoordinatorin im Rahmen der ökumenischen Woche bei der **Landesgartenschau** zum „Tag der Jugend“ am 25. September über das Projekt „Wohnen für Hilfe“ informieren.

Zum Ausbau und zur Etablierung des Projektes wird ein **weiteres Projektjahr** unbedingt empfohlen, zumal Auszubildende und Studierende nach der Aufbauphase erst in diesem Jahr zum Wintersemester in größerer Zahl erreicht werden können. Dazu werden im zweiten Projektjahr auch neue, generationsübergreifende Formate eingesetzt (Speed-Dating mit Cappuccino und Croissants, Bingo-Nachmittag u.a.).

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.

Wohnen für Hilfe

Manuela Glade

Unter den Hecken 44

41539 Dormagen

Tel. 02133 2500- 400

Mobil 0173 2594 859

Fax 02133 2500- 111

wohnenfuerhilfe@caritas-neuss.de

<https://www.caritas-neuss.de/hilfen-beratung/senioren-pflege/wohnen-fuer-hilfe/>

In Kooperation mit:



**Mehr
Generationen
Haus**

Miteinander – füreinander

Gefördert durch:

**rhein
kreis
neuss**